

BESCHLUSSEMPFEHLUNG UND BERICHT

des Finanzausschusses (4. Ausschuss)

Aufteilung der Mittel sowie der Einzelprojekte zum Globalvolumen des Sondervermögens „Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ gemäß dem Gesetz zur Errichtung eines Sondervermögens „Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern“

A Problem

Der Landtag der siebenten Wahlperiode hat in seiner 88. Sitzung am 13. Mai 2020 den Gesetzentwurf der Fraktionen der SPD und CDU „Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens „Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern““ auf Drucksache 7/4615 in Zweiter Lesung beraten und den Gesetzentwurf entsprechend der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses auf Drucksache 7/4808 unverändert angenommen.

Durch die Verabschiedung dieses Änderungsgesetzes wurde der § 4 Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens „Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ vom 18. Dezember 2017 dahingehend geändert, dass nun nicht mehr der Finanzausschuss des Landtages allein über die Mittelaufteilung im Rahmen des Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern beschließt. Vielmehr soll nunmehr der Landtag als Ganzes auf der Grundlage einer Beschlussempfehlung des Finanzausschusses die Aufteilung der Mittel sowie der Einzelprojekte zum Globalvolumen beschließen.

B Lösung

Der Finanzausschuss legt dem Landtag entsprechend dem geänderten § 4 Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens „Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ eine Beschlussempfehlung für die Ausbuchung eines Strategiefondsprojektes sowie für die Zuführung von nicht verausgabten Mitteln an ein neues Strategiefondsprojekt vor.

Einvernehmen im Ausschuss**C Alternativen**

Keine.

D Kosten

Gemäß Ziffer 2 der Beschlussempfehlung werden nicht verausgabte – mithin vorhandene – Mittel dem neuen Strategiefondsprojekt „Aufbaufonds zur humanitären Hilfe für die Ukraine“ zugeführt.

Beschlussempfehlung

Der Landtag möge beschließen:

1. Aus dem Globalvolumen (D) aus dem Haushaltsabschluss 2018 wird das Projekt des Bereichs Kultur und Heimat Nummer 10, ID 384 „Anschubfinanzierung für den Verein Deutsch-Russische Partnerschaft e. V.“ ausgebucht.
2. Die nicht verausgabten Mittel werden einem neuen Strategiefondsprojekt „Aufbaufonds zur humanitären Hilfe für die Ukraine“ entsprechend der in der Anlage befindlichen Projektbeschreibung zugeführt.

Schwerin, den 28. April 2022

Der Finanzausschuss

Tilo Gundlack

Vorsitzender und Berichterstatter

Anlage zur Errichtung des Strategiefondsprojektes „Aufbaufonds humanitäre Hilfe für die Ukraine“

Titel: Aufbaufonds humanitäre Hilfen für die Ukraine

Beschreibung des Projektes:

Die Mittel sollen für Unterstützungsangebote für Schutzsuchende und Vertriebene aus der Ukraine in Mecklenburg-Vorpommern, wie z. B. Sprachkurse, Sprachmittlung, psychosoziale Beratungsangebote sowie die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, verwendet werden.

Ebenso sollen die Mittel als Startfinanzierung für die finanzielle Förderung von Hilfstransporten in die Ukraine und von Wiederaufbauprojekten in der Ukraine verwendet werden. Antragsberechtigt sollen Hilfsorganisationen und gemeinnützige Vereine mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern sein.

Bericht des Abgeordneten Tilo Gundlack

I. Allgemeines

Dem Finanzausschuss lag ein Antrag der Fraktionen der SPD und DIE LINKE zur Ausbuchung eines Projektes sowie zur Zuführung von nicht verausgabten Mitteln an ein neues Strategiefondsprojekt vor. Diesen Antrag hat der Finanzausschuss in seiner zehnten Sitzung am 28. April 2022 einschließlich der Projektbeschreibung abschließend beraten. Im Ergebnis der Beratung hat der Finanzausschuss der vorliegenden Beschlussempfehlung einvernehmlich zugestimmt.

II. Wesentliche Ergebnisse der Beratungen des Finanzausschusses

Vor dem Hintergrund, dass der Finanzausschuss nach der geänderten Rechtslage in Bezug auf die Verwendung der Mittel des Sondervermögens „Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ nunmehr für den Landtag eine Beschlussempfehlung hinsichtlich der Aufteilung der Mittel sowie der Einzelprojekte zum Globalvolumen erarbeiten muss, haben die Fraktionen der SPD und DIE LINKE folgenden Antrag im Finanzausschuss eingereicht:

„Der Landtag möge beschließen:

1. Aus dem Globalvolumen (D) aus dem Haushaltsabschluss 2018 wird das Projekt des Bereichs Kultur und Heimat Nummer 10, ID 384 ‚Anschubfinanzierung für den Verein Deutsch-Russische Partnerschaft e. V.‘ ausgebucht.
2. Die nicht verausgabten Mittel werden einem neuen Strategiefondsprojekt ‚Aufbaufonds zur humanitären Hilfe für die Ukraine‘ entsprechend der in der Anlage befindlichen Projektbeschreibung zugeführt.“

Die Projektbeschreibung lautet:

„Anlage zur Errichtung des Strategiefondsprojektes ‚Aufbaufonds humanitäre Hilfe für die Ukraine‘

Titel: Aufbaufonds humanitäre Hilfen für die Ukraine

Beschreibung des Projektes:

Die Mittel sollen für Unterstützungsangebote für Schutzsuchende und Vertriebene aus der Ukraine in Mecklenburg-Vorpommern, wie z. B. Sprachkurse, Sprachmittlung, psychosoziale Beratungsangebote sowie die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, verwendet werden.

Ebenso sollen die Mittel als Startfinanzierung für die finanzielle Förderung von Hilfs-transporten in die Ukraine und von Wiederaufbauprojekten in der Ukraine verwendet werden. Antragsberechtigt sollen Hilfsorganisationen und gemeinnützige Vereine mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern sein.“

Die Fraktion der AfD hat erklärt, dass sie sich bei der Abstimmung enthalten werde, da man einerseits das Sondervermögen „Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ ablehne und andererseits die humanitäre Hilfe eine originäre Aufgabe des Bundes sei. Gleichwohl sei der mit dem Antrag verfolgte Zweck zu begrüßen, jedoch sollten entsprechende Vorhaben nach Ansicht der Fraktion der AfD im regulären Haushalt abgebildet werden.

Im Ergebnis der Beratung hat der Finanzausschuss den Antrag der Fraktionen der SPD und DIE LINKE mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, der CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP, bei Enthaltung seitens der Fraktion der AfD, einvernehmlich angenommen.

Ferner hat der Finanzausschuss der Beschlussempfehlung insgesamt mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, der CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP, bei Enthaltung seitens der Fraktion der AfD, einvernehmlich zugestimmt.

Schwerin, den 28. April 2022

Tilo Gundlack
Berichterstatter